Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 91

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 91 Bern, Samstag 19. April 1952 — 70. Jahrgang — 70me année — Berne, samedi 19 avril 1952 **No 91**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 10 fr. 50 y compris le taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerische Verrechnungsstelle (Ergebnisse des gebundenen Zahlungsverkehrs im Februar 1952). Office suisse de compensation (résultats du service réglementé des paiements en février 1952).
Der schweizerische Aussenhandel im ersten Vierteljahr 1952.
Mitteilung, BRB und Verfügung des EVD betreffend die Durchführung des Zollvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland. Communiqué, ACF et ordonnance du DEP concernant l'exécution de l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne. Comunicato, DCF e ordinanza del DEP concernenti l'esecuzione dell'accordo doganale tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am **Mittwoch** und am **Samstag** veröffentlicht. Die Aufträge müssen **Mittwoch 8 Uhr**, bzw. **Freitag 12 Uhr**, beim **Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern**, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque **mercredi et samedi**. Les ordres doivent parvenir **à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi**, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich — *Konkursamt Zürich-Altstadt* — (681[1])

Gemeinschuldnerin: Omos A.-G., Internationaler Handel mit Waren aller Art, vorwiegend durch Postversand usw., mit Sitz in Zürich 1, Bahnhofstrasse 7.
Datum der Konkurseröffnung: 12. März 1952.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 31. März 1952, nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzimmer des Konkursamtes Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, 2. Stock, Zürich 1.
Eingabefrist: bis 22. April 1952.

Kt. Bern — *Konkursamt Bern* — (889)

Gemeinschuldner: Streit Friedrich Alfred, Südbahnhofstrasse 9, Bern.
Datum der Eröffnung: 26. Februar 1952.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 9. Mai 1952.

Kt. Bern — *Konkursamt Biel* — (883)

Gemeinschuldner: Matthys-Eberenz Heinz, Mechaniker, Mattenstrasse 11, Biel.
Datum der Konkurseröffnung: 28. März 1952.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 9. Mai 1952.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Bern — *Konkursamt Bern* — (890)

Gemeinschuldnerin: Firma Polyball, Hrabé & Fioratti, früher Seftigenstrasse 23, nun Schwarztorstrasse 5 in Bern.
Datum der Eröffnung: 18. März 1952.
Depositionsfrist: 29. April 1952.
Das Konkursverfahren wird mangels genügender Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 500 leistet. Die Einforderung weiterer Kostenvorschüsse wird vorbehalten.

Kt. Luzern — *Konkursamt Luzern* — (904)

Ueber die Firma Eierservice G. m. b. H., Vertrieb von Eiern en détail, früher Dornacherstrasse 4/6 in Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 26. März 1952 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 8. April 1952 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 29. April 1952 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten desselben im summarischen Verfahren einen Vorschuss von Fr. 600 (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Solothurn — *Konkursamt Lebern, Solothurn* — (884)

Ueber Walther Fritz, Johanns sel., geb. 1914, von Kirchlindach (Bern), Vertreter, in Langendorf, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «Fritz Walther, Fabrikation von und Handel mit chemischen Produkten, Rötistrasse 250, Langendorf», ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 25. März 1952 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 15. April 1952 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 29. April 1952 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 800 Vorschuss leistet, wobei das Nachforderungsrecht ausdrücklich vorbehalten bleibt, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich — *Konkursamt Unterstrass-Zürich* — (905)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Gass & Co., Bauunternehmung, Wehntalerstrasse 23, Zürich 6; Geschäftsdomizil: Ueberlandstrasse 360, Zürich 11.
Anfechtbar innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Nr. 91 vom 19. April 1952) an gerechnet, mittelst Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich.

Kt. Zürich — *Konkursamt Thalwil* — (891[2])

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurse über Hartmann Traugott, geb. 1903, Photograph, Ludretikonerstrasse 59, Thalwil, liegt der infolge nachträglicher Abänderung einer Forderung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung dieser abgeänderten Kollokation sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 19. April 1952 an, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen anhängig zu machen, ansonst dieselbe als anerkannt betrachtet wird.

Kt. Bern — *Konkursamt Bern* — (892)

Neuauflage des Kollokationsplanes
zufolge nachträglicher Eingabe

Gemeinschuldnerin: Firma Sterbini, Pantucci & Co., in Bern.
Anfechtungsfrist: 29. April 1952.

Kt. Bern — *Konkursamt Biel* — (885)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschuldnerin: Einkaufsgenossenschaft «Der Weg», Zukunftstrasse 50, Biel.
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 29. April 1952.

Ct. de Berne — *Office des faillites, Porrentruy* — (906)

Faillie: Reichler F., Mme Vve, entreprise générale d'électricité, bureau technique et atelier de réparations, Porrentruy.
Le deuxième état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (907)

Im Konkurse über Infanger Stephan, photographisches Reklameatelier, Neustadtstrasse 34, in Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Gleichzeitig mit dem Kollokationsplan liegen auch das Inventar und das Protokoll über die Eigentumsansprüche auf. Beschwerden betreffend Kompetenzstücke nach SchKG Art. 92, sowie Begehren um Abtretung der Massarechte bezüglich der Eigentumsansprüche nach SchKG Art. 260 sind binnen der Anfechtungsfrist des Kollokationsplanes schriftlich geltend zu machen.

Kt. Schwyz *Konkursamt Höfe, Wollerau* (886)

Auflage des abgeänderten Kollokationsplanes und Lastenverzeichnisses

Im Konkurse Meier Fritz sen., Metzgerei und Schweinezüchterei, Freienbach (Schwyz), liegen der abgeänderte Kollokationsplan und das abgeänderte Lastenverzeichnis den Gläubigern ab 21. April 1952 auf dem Konkursamt Höfe in Wollerau zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes und Verzeichnisses sind binnen 10 Tagen, seit der öffentlichen Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, beim Bezirksgericht Höfe, Wilen bei Wollerau, anzubringen, andernfalls Plan und Verzeichnis in Rechtskraft erwachsen.

Kt. Aargau *Konkursamt Lenzburg* (896)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner: Bissig Jost, Möbelhändler, Hunzenschwil.
Anfechtungsfrist: bis 28. April 1952.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Vevey* (913)

Faillie: Société en nom collectif Binggeli J. & Cie, entreprise de travaux publics et bâtiments, rue de l'Union 18, à Vevey.
Date du dépôt: 19 avril 1952.
Délai pour intenter action en opposition: 29 avril 1952.
L'inventaire est également déposé.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Val-de-Travers, Môtiers* (897)

Faillie: Divernois-Massaroli Béatrice, commerçante, à Fleurier.
L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (908/9)

Modification d'états de collocation

1° Rosset Edouard Marc Alexandre, établissement horticole, route de St-Georges 79, Petit-Lancy/Genève.
2° Dubois Marius, atelier de constructions métalliques, rue Ancienne N° 50, Carouge-Genève.
Délai pour intenter action: dix jours.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(SchKG 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (893)

Gemeinschuldnerin: Firma Friedli O. & Co., Berufskleiderfabrik, Langenthal.
Anfechtungsfrist: bis und mit 29. April 1952.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Winterthur-Altstadt* (898)

Das Konkursverfahren über die Firma Stucki & Hirzel GmbH., ehemals Sportgarage, Zürcherstrasse 77, Winterthur, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 16. April 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (894)

Gemeinschuldner: Schumacher Charles, Roll- und Jalousieladen, Spitalackerstrasse 14, Bern.
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 8. April 1952.

Kt. Bern *Konkursamt Interlaken* (899)

Das Konkursverfahren über die
Holzverwertungsgenossenschaft Habkern
ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 15. April 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern *Konkursamt Habsburg, Ebikon* (900)

Das Konkursverfahren über Erni Balthasar, Import, Export, Ebikon, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land, in Kriens, vom 16. April 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Binningen* (901)

Das Konkursverfahren über Rudin F. & Co., Bau- und Kunstschlosserei, Bottmingen, ist durch Verfügung des Bezirksgerichts Arlesheim vom 3. April 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Untertoggenburg, Flawil* (902)

Gemeinschuldner: Wetter Jakob, Metzgerei, Dicken.
Datum der Schlusserklärung: 4. April 1952.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (910)

Der unterm 17. Februar 1951 über Burkhardt Emil, Filmproduktion, Import und Handel mit Textilien, Fluhmattstrasse 43 in Luzern, eröffnete Konkurs ist zufolge Befriedigung sämtlicher Gläubiger durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 7. April 1952 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (895²)

Einzige Liegenschaftssteigerung

Im Konkursverfahren gegen Flückiger Alois, Metzgermeister, Jurastrasse 4, Langenthal, werden Donnerstag, den 29. Mai 1952, nachmittags 14 Uhr, im Hotel «Bahnhof», in Langenthal, an eine einmalige öffentliche Steigerung gebracht:

Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 720

Wohnhaus mit Remisen- und Werkstattanbau Nr. 4, brandversichert für Fr. 37 400.
Wursterei und Verkaufslokal Nr. 4 A, brandversichert für Fr. 20 600.
4,08 Aren Hausplätze, Hofraum, Jurastrasse, Plan 10, Parzelle 720 I.
Amtlicher Wert Fr. 65 840.

Konkursamtliche Schatzung der Liegenschaft	Fr. 83 200
Konkursamtliche Schatzung der Zugehör	Fr. 8 500
Total	Fr. 91 700

Die Steigerungsbedingungen liegen während 10 Tagen vor der Steigerung, das heisst vom 19. bis 28. Mai 1952, beim unterzeichneten Amte zur Einsicht öffentlich auf.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksichtnahme auf die konkursamtliche Schatzung an den Höchstbietenden.

Aarwangen, den 16. April 1952.

Konkursamt Aarwangen: Morgenthaler.

Kt. Bern *Konkursamt Frutigen* (887²)

Einmalige Steigerung

Im Konkursverfahren gegen die Firma Grünig Willy, Baugeschäft, in Kandersteg, wird Dienstag, den 27. Mai 1952, nachmittags um 14 Uhr, im Restaurant Simplon in Kandersteg

öffentlich versteigert:

1. Kandersteg Grundbuchblatt 551.
   Lischenmoos und Wald in den Vielfallen, laut Kat. Plan 51, im Halte von 40,47 Aren.
2. Kandersteg Grundbuchblatt 667.
   Eine Besitzung in den Vielfallen, enthaltend:
   a) die unter Nr. 161 A für Fr. 26 600 brandversicherte Schreinerwerkstatt;
   b) die unter Nr. 161 B für Fr. 3500 brandversicherte Scheune;
   c) den unter Nr. 161 C für Fr. 4200 brandversicherten Holzschuppen;
   d) Gebäudeplätze und Umschwung, laut Kat. Plan 51 im Halte von 69,65 Aren;
   e) die Wasserkraft von 4 HP.

Amtlicher Wert:

Art. 1	Fr. 320
Art. 2	Fr. 35 920

Betreibungsamtliche Schatzungen:

Art. 1	Fr. 400
Art. 2	Fr. 36 000
Der Zugehör (Maschinen)	Fr. 7 380

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses während 10 Tagen, vom vierzehnten Tage vor der Steigerung an, im Bureau des Konkursamtes Frutigen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass nur eine einzige Steigerung stattfindet und dass der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Schatzung an den Höchstbietenden erteilt wird.

Zwecks Besichtigung wende man sich an das Konkursamt Frutigen.

Frutigen, den 15. April 1952. Konkursamt Frutigen: Hari.

Kt. Solothurn *Konkursamt Dorneck, Dornach* (888)

Aus der Konkursmasse (summarisches Verfahren) des
Launer Walter,
gewesener Wirt zum Hotel Bad-Flüh in Flüh, nun in Frankfurt a. M., wird Montag, den 12. Mai 1952, 15 Uhr, im Hotel Bad-Flüh, in Flüh, öffentlich versteigert:

Grundbuch Hofstetten Nr. 2881:

70 a 06,5 m² Hofstatt, Garten, Hausplatz zu Flüh:

Katasterschatzung	Fr. 3 915
Saalbau und Restaurant Nr. 98, assek. 1946	Fr. 49 500
Badhotel Nr. 99, assek. 1946	Fr. 64 000
Badhaus Nr. 99 a, assek. 1941	Fr. 11 500
Scheune Nr. 100, assek. 1939	Fr. 7 500
Summa Katasterschatzung	Fr. 136 415
Konkursamtliche Schatzung inkl. Zugehör	Fr. 210 000

Der Zuschlag des Steigerungsobjektes erfolgt an den Höchstbietenden. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 27. April bis und mit 7. Mai 1952 beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Dornach, den 15. April 1952.

Konkursamt Dorneck l. V.: E. Studer, Notar.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (911)

Vente immobilière — Unique enchère

Le mercredi 21 mai 1952, à 14 heures 15, aura lieu à Genève, dans la salle des ventes de l'office des faillites, place de la Taconnerie 7, la vente aux enchères publiques, en une seule enchère et à tout prix, des immeubles ci-après désignés dépendant de la faillite de Lecoultre Charles, fils de John, régisseur, à Genève.

Désignation des immeubles à vendre

Les immeubles à vendre sont situés dans la commune de Genève, section Plainpalais et consistent en: parcelle N° 1102, feuille 54, d'une surface de 2 ares 80 mètres sur laquelle existe, rue de la Ferme 14, le bâtiment N° F 204, habitation maçonnerie, de 2 ares, le surplus, de 80 mètres, nature, place et jardins.

Mise à prix

Les immeubles pourront être adjugés même au-dessous de la mise à prix (montant de l'estimation) fixée comme suit: Cent soixante-cinq mille francs, ci 165 000 fr.

Avis

L'état des charges et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites, où chacun peut en prendre connaissance.

Genève, le 17 avril 1952. Office des faillites,
le directeur de l'office: M. Greder.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlasstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. St. Gallen *Bezirksgericht Sargans, Mels* (903)

Das Bezirksgericht Sargans hat mit Entscheid vom 10./16. April 1952 die der Firma Schwalbe-Werk AG., Bad Ragaz, bewilligte Nachlassstundung um 2 Monate, d. h. bis zum 10. Juni 1952, verlängert.

Mels, den 16. April 1952. Die Bezirksgerichtskanzlei.

Nachlasstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Ct. de Vaud *Tribunal de Nyon* (912)

Le président du Tribunal civil du district de Nyon statuera en son audience du 30 avril 1952, à 9 heures, en salle du Tribunal, au Château, à Nyon, sur la demande de sursis concordataire présentée par

Perregaux Jean-Jacques,

épicerie-primeurs, à Coppet.

Les intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur.

Nyon, le 18 avril 1952. Le président: Weith.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

10. April 1952.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma J. Messikommer, Cliché-Atelier, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 10. März 1952 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die ständigen Arbeiter und Angestellten und ihre Angehörigen der Firma «J. Messikommer, Cliché-Atelier», in Zürich, und den Schutz derselben gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Johannes Messikommer, von Uster, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift führen Charles Siegenthaler, von Langnau (Bern), in Zürich, und Edith Blatter, von Glis (Wallis), in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Parkring 1, in Zürich 2 (bei der Firma J. Messikommer, Cliché-Atelier).

10. April 1952.

Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds für Angestellte der Kommanditgesellschaft Meyerhofer & Co. und der ihr angeschlossenen Oski A. G., Zürich, und Meyerhofer G.m.b.H., Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1946, Seite 3282), Stiftung. Mit Beschluss vom 19. Dezember 1951 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Dieser Abänderung hat der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 7. März 1952 die Genehmigung erteilt. Der Name der Stiftung lautet **Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds für Angestellte der Kommanditgesellschaft Meyerhofer & Co. und der ihr angeschlossenen Oski A.G., Meyerhofer G.m.b.H. und Elex A.G., Zürich.** Zweck ist, die ständig und dauernd im Dienste der Kommanditgesellschaft Meyerhofer & Co., der Oski A.G., der Meyerhofer G.m.b.H. und der Elex A.G. beschäftigten Angestellten bzw. deren Angehörige vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod nach Möglichkeit zu schützen.

10. April 1952.

Schweizerische Lehrerwaisenstiftung, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1946, Seite 601). Die Unterschrift von Jakob Binder ist erloschen. Kollektivunterschrift ist erteilt an Adolf Suter, von Horgen, in Zürich, Quästor des leitenden Ausschusses des Schweiz. Lehrervereins und Mitglied der Verwaltungskommission. Er zeichnet gemeinsam mit Hans Egg.

16. April 1952.

Ferienkolonien der Stadt Zürich, in Zürich 6, Stiftung (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1950, Seite 3028). Mit Beschlüssen vom 17. November 1933 und 26. Februar 1952 hat der Vorstand die Statuten abgeändert. Diesen Abänderungen hat der Stadtrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 9. Dezember 1933 und 14. März 1952 zugestimmt. Der Name der Stiftung lautet **Stiftung Zürcher Ferienkolonien.** Die Organe der Stiftung sind der Vorstand von 30 bis 40 Mitgliedern, der Ausschuss von 9 Mitgliedern und die Quartierkommissionen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

16. April 1952.

Personalfonds der Bernischen Kraftwerke, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1950, Seite 1912). Aus dem Stiftungsrat sind Dr. Ernst Moll und Paul Keller ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neuer Präsident wurde gewählt das bisherige Mitglied Hermann Seiler. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Walter Jahn, von Twann, und Adolf Urheim, von Gelterkinden (Basel-Landschaft), beide in Bern. Sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

9. April 1952.

Personalfürsorgestiftung der M. H. Bezzola A.G., in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. April 1952 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten selbst, ferner im Falle des Todes des Angestellten an den überlebenden Ehegatten, dessen Nachkommen oder Eltern oder von ihm unterhaltene Personen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von zwei bis vier Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt werden. Einzelunterschrift führen der Präsident Hildebrand Bezzola, und der Sekretär Hans Bezzola, beide von Comologno, in Biel. Domizil der Stiftung: Orpundstrasse 9, im Bureau der Stifterfirma.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

10. April 1952.

Personalfürsorgestiftung der Firma KASAG Langnau, in Langnau i. E. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Februar 1952 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «KASAG», in Langnau i. E., durch Gewährung von Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst und die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten oder die Nachkommen bei Tod des Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und einem Sekretär. Der Stiftungsrat wird durch die Stifterfirma ernannt. Werner Gerber, von Schangnau, in Langnau i. E., Präsident, und Paul Egger, von Frutigen, in Langnau i. E., Vizepräsident, zeichnen kollektiv. Domizil der Stiftung: Im Bureau der Stifterfirma.

Luzern — Lucerne — Lucerna

9. April 1952.

Stadthofstiftung Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1936, Seite 2894). Otto Sidler, Otto Kurzmeyer und Alfred Tüfer sind aus dem Stiftungsrate ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Dr. Werner Kurzmeyer, von und in Luzern (neu); Vizepräsident: Dr. Max S. Wey (bisher); Aktuar/Kassier: Hans Moser (bisher Mitglied); Mitglieder: Dr. Hans Bachmann, Franz Wismer (diese beiden bisher), Raymund Steger, von und in Luzern, und Theodor Ottiger, von und in Luzern (beide neu). Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

9. April 1952.

Wohlfahrts-Fonds der Moeri A. G. in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 100 vom 30. April 1949, Seite 1151). Laut öffentlicher Urkunde vom 5. März 1952 hat diese Stiftung eine teilweise Statutenänderung vorgenommen. Die Stiftung wird vertreten durch den Stiftungsvorstand. Dieser bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Der Stadtrat von Luzern als Aufsichtsbehörde hat unterm 22. März 1952 die Genehmigung erteilt.

Glarus — Glaris — Glarona

10. April 1952.

Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung zugunsten des Personals der Steinkohlen-Handels-Aktiengesellschaft Glarus, in Glarus, Stiftung (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1951, Seite 1831). Die Einzelunterschrift von Hans Speich wird in Kollektivunterschrift umgewandelt. Ferner wird Kollektivunterschrift erteilt an Alfred Kamm, Prokurist, von Filzbach, in Mollis.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

7. April 1952.

Personalfürsorgestiftung der Internationalen Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1943, Seite 1675). Aus dem Stiftungsrat sind Ernst Bühler, als Präsident, und Dr. Emil Schmid ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Mario Rasario, italienischer Staatsangehöriger, in Genf, als Präsident, und Hans Utzinger, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

8. April 1952.

Beamten-Versicherung und Unterstützungs Fonds der Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1941, Seite 548). Aus der Verwaltungskommission sind Hans La Roche und Hermann Henzmann ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt Dr. Paul Gloor-Koechlin, von und in Basel, als Präsident, und Josef Aebischer, von Basel, in Neuallschwil, Gemeinde Allschwil. Sie zeichnen zu zweien.

8. April 1952.

Beamten-Versicherung und Unterstützungs Fonds der Basler Rückversicherungs-Gesellschaft, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1941, Seite 548). Aus der Verwaltungskommission sind Hans La Roche und Hermann Henzmann ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt Dr. Paul Gloor-Koechlin, von und in Basel, als Präsident, und Josef Aebischer, von Basel, in Neuallschwil, Gemeinde Allschwil. Sie zeichnen zu zweien.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

9. April 1952.

Personalfürsorgestiftung der Eisen- und Stahlwarenfabrik A. G. in Sissach, in Sissach (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1950, Seite 3156). Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes der bisherige Präsident Hans Heinimann-Grieder ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Es wurden neu gewählt: Walter Graf-Nägeli, von Wintersingen, in Olten, als Präsident (bisher Aktuar), und Werner Bächli-Heinimann, von Buchs (Aargau), in Sissach, als Aktuar. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Aktuar oder dem Beisitzer je zu zweien.

9. April 1952.

Dienstalterskasse der Eisen- und Stahlwarenfabrik A. G., in Sissach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Februar 1952 eine Stiftung. Sie bezweckt die finanzielle Sicherung der Angestellten

und Arbeiter des Unternehmens. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 5 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, dem angehören: Dr. Roland Straumann-Beck, von und in Waldenburg, als Präsident; Walter Graf-Nägeli, von Wintersingen, in Olten, als Vizepräsident; Werner Bächli-Heinimann, von Buchs (Aargau) und Basel, in Sissach, als Kassier. Die Unterschrift führt der Präsident, der Vizepräsident und der Kassier je kollektiv zu zweien. Im vordern Brühl 145.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

15. April 1952.

Wohlfahrtsfonds der Firma Ganzoni & Cie. A. G. St. Gallen W., in St. Gallen-Bruggen, Stiftung (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1947, Seite 2663). Der Präsident des Stiftungsrates Werner Ganzoni-Sulzer heisst zufolge Wiederverehelichung Werner Ganzoni-Gretener.

Aargau — Argovie — Argovia

16. April 1952.

Personalstiftung des Konsumvereins Baden, in Baden (SHAB. Nr. 80 vom 19. April 1945, Seite 895). Aus dem Stiftungsrat sind ausgeschieden: Fritz Gubler, Präsident; Hans Wegmann, Vizepräsident, und Karl Senn, Aktuar; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Hans Scholian, von Zürich, in Baden, als Präsident; Johann Bühlmann, von Reiden (Luzern), in Ennetbaden, als Vizepräsident, und Margrit Murer, von Jona (St. Gallen), in Baden, als Aktuarin. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

15. April 1952.

Dr. Emil Bosshart-Burkhardt-Stiftung, in Frauenfeld. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 8. April 1952 eine Stiftung. Sie bezweckt die Schaffung und Aeufnung eines Fonds für die Gewährung und Ausrichtung von Stipendien an hilfsbedürftige, durch Intelligenz, Fleiss und Charakter einwandfrei ausgewiesene Schüler und Schülerinnen des kantonalen Lehrerseminars in Kreuzlingen protestantischer Konfession zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien an einer schweizerischen Universität sowie für die wissenschaftliche Ausstattung der Seminarbibliothek, wobei in erster Linie die Neuerscheinungen auf dem Gebiet der schönen Literatur zu berücksichtigen sind. Die Stiftung wird durch einen dreigliedrigen Stiftungsrat verwaltet. Dieser besteht aus: Dr. Ernst Reiber, von Bischofszell, in Frauenfeld, Präsident; Dr. Willy Schohaus, von Muri bei Bern, in Kreuzlingen, und Werner Klemenz, von Leimbach (Thurgau) und Pfyn, in Frauenfeld. Die Stiftungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Stiftungsdomizil: bei der thurgauischen Kantonalbank, Filiale Frauenfeld, Rheinstrasse 17.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

17 avril 1952.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Banque Galland et Cie S. A., à Lausanne, fondation (FOSC. du 25 novembre 1949, page 3081). Par décision du Conseil d'Etat du canton de Vaud du 8 avril 1952, les statuts de la fondation ont été modifiés. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le point suivant: La fondation est administrée par un conseil de fondation de 3 membres au moins nommés par le conseil d'administration de la banque fondatrice. Le conseil de fondation est composé de: Gaspard-Oscar Dollfus, président; James Vallotton-d'Erlach et Maurice Galland, tous inscrits; Georges Camp, de Genève et Zurich, à Zollikon et Henri Huguenin, du Locle, à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

10 avril 1952.

Asile des Billodes, au Locle, éducation des jeunes filles et si l'administration le juge convenable, éducation des jeunes garçons, fondation (FOSC. du 8 novembre 1947, N° 262, page 3312). Dans son assemblée du 8 mars 1952, le comité général a modifié les statuts de la fondation, avec l'approbation de l'autorité de surveillance et acte du 1er avril 1952. Le nom de la fondation devient **Les Billodes, Foyer d'enfants,** qui a pour but l'éducation des jeunes filles et des jeunes garçons en s'inspirant de l'esprit du testament du 7 septembre 1829 de Mlle Marie-Anne Calame, créatrice de l'œuvre. Par suite du décès de Achille Marchand, secrétaire, et de démission de Auguste Ziegler comme caissier, ces deux signatures sont radiées. La fondation est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président, du secrétaire et du caissier. Le comité est constitué comme suit: président: Charles-Philippe Nardin (déjà inscrit); vice-président: Willy Huguenin (déjà inscrit); secrétaire: Aldo Balmas, de Würenlos (Argovie), au Locle; caissier: Louis Bachmann, du Locle et de Brenzikofen (Berne), au Locle. Les autres faits, antérieurement publiés, ne subissent pas de modification.

Genf — Genève — Ginevra

9 avril 1952.

Fondation Auxiliaire du Conservatoire botanique de la Ville de Genève, à Genève (FOSC. du 1er février 1947, page 324). Marius Noul, de et à Genève, conseiller administratif de la Ville de Genève, délégué aux musées et collections, fait partie du conseil de plein droit, en remplacement de Samuel Baud, dont les pouvoirs sont radiés. La fondation est engagée par la signature collective du président et d'un autre membre du conseil.

15 avril 1952.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Compagnie Britannique et Américaine de Tabacs S.A. (Extension Suisse) (Provident Fund for the benefit of the Employees of the British-American Tobacco Company Ltd. [Extension Suisse]), à Genève, fondation (FOSC. du 7 septembre 1946, page 2640). John-Gérald-Dennis Rudd, de nationalité anglaise, à Genève, a été nommé membre et président du conseil de fondation avec signature collective à deux, en remplacement de Cecil-James Parsons, démissionnaire, dont la signature est radiée.

15 avril 1952.

Fonds de prévoyance du personnel de Chaillet et Saltz, société anonyme, à Genève, fondation (FOSC. du 18 juillet 1945, page 1709). Le conseil de fondation est actuellement composé de: Georges Dupont, président, de Carouge, à Genève, et Eugène Roch, secrétaire, de et à Lancy, lesquels signent individuellement. La signature conférée à Louis-Théodore Chaillet, membre du conseil de fondation, démissionnaire, est radiée.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Quartalsbilanz per 31. März 1952

Aktiven	Fr.	Rp	Passiven	Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	236 970 032	92	Bankenkreditoren:		
Coupons	4 379 385	98	auf Sicht	248 810 666	50
Bankendebitoren:			andere Bankenkreditoren	50 227 568	22
auf Sicht	180 102 136	35	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 215 594 777	73
andere Bankendebitoren	166 803 105	67	Kreditoren auf Zeit	221 209 556	74
Wechsel	538 562 344	55	Depositenhefte	133 915 925	29
Kontokorrent-Debitoren:			Kassaobligationen	252 698 000	—
ungedeckte Vorschüsse	198 792 714	79	Schecks und kurzfällige Dispositionen	9 385 088	64
gedeckte Vorschüsse	408 483 830	94	Akzepte	38 874 004	86
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 76 376 410.86			Sonstige Passiven	45 619 054	66
Feste Vorschüsse und Darlehen:			Eigene Gelder:		
ungedeckte Vorschüsse	95 392 931	01	Aktienkapital	150 000 000	—
gedeckte Vorschüsse	196 496 277	18	Reservefonds	30 000 000	—
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 157 477 106.70			Ausserordentlicher Reservefonds	30 000 000	—
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	30 760 898	74	Gewinnvortrag vom Vorjahr	1 792 320	91
Hypothekaranlagen	57 443 588	83	(B 24)		
Wertschriften und Beteiligungen	321 179 373	72			
Syndikatsbeteiligungen	6 654 919	19			
Bankgebäude	11 500 000	—			
Sonstige Aktiven	4 605 423	68			
	2 458 126 963	55		2 458 126 963	55

PROVIDENTIA Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Genf

Bilanz auf 31. Dezember 1951

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	3 000 000	—	Aktienkapital	5 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	1 228 100	—	Spezialreserven:		
Grundpfandtitel	1 470 000	—	Organisationsfonds	382 282	80
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	6 000	—	Prämienreserve und Rentenübertrag	870 494	—
Liquide Mittel	741 000	50	Prämienübertrag	250 806	—
Guthaben aus Rückversicherungen	681 425	50	Rücklagen für unerledigte Versicherungen	27 800	—
Ausstände bei Agenten und Versicherungsnehmern	54 397	80	Rücklagen für übernommene Rückversicherungen	180 200	—
Stückzinsen	6 400	—	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	395 594	50
Uebrige Aktiven	12 337	50	Depositen und Kautionen	8 318	20
(B 26)			Prämiendepots und vorausbezahlte Prämien	31 825	60
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden: Fr. 1 496 557.—			Uebrige Passiven	52 340	20
	7 199 661	30		7 199 661	30

Genf, den 29. März 1952.

PROVIDENTIA Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft
Moor. Kissling.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

SCHWEIZERISCHE VERRECHNUNGSSTELLE — OFFICE SUISSE DE COMPENSATION

Ergebnisse des gebundenen Zahlungsverkehrs im Februar 1952 — Résultats du service réglementé des paiements en février 1952

1. Zentralisierter Verkehr — Trafic centralisé

Vertragsstaaten / Pays	Verfügbare Mittel Anfangsbestand / Disponibilités Etat initial	Einzahlungen — Versements: Waren / Marchandises	Einzahlungen — Versements: Andere Einzahlungen / Autres versements	Einzahlungen — Versements: Total	Auszahlungen — Paiements: Waren / Marchandises	Auszahlungen — Paiements: Andere Auszahlungen / Autres paiements	Auszahlungen — Paiements: Total	Sonstiger Verkehr [1] / Autre trafic [1]	Clearingstand Ende Februar 1952 / Etat du clearing à fin février 1952: Verfügbare Mittel / Disponibilités	Pendente Auszahlungsaufträge / Ordres de paiement non exécutés	Clearingsaldo / Solde de clearing	Angemeldete Forderungen / Déclarations de créances non liquidées
	in 1000 Franken				Februar 1952 — Février 1952				En 1000 francs			
Bulgarien - Bulgarie [2]	1 771	89	6	95	2	3	5	— 9	1 852	3 293	— 1 441	1 369
Finnland - Finlande	21 312	3 361	26	3 387	3 155	515	3 670	—	21 029	1 405	19 624	5 913
Griechenland - Grèce	513	1 343	113	1 456	749	363	1 112	1 042	1 899	1 951	— 52	106
Jugoslawien - Yougoslavie	7 626	2 426	148	2 574	538	296	834	—	9 366	936	8 430	14 073
Oesterreich - Autriche	19 163	6 255	1 896	8 151	7 659	1 661	9 320	2 382	20 376	11 964	8 412	19 525
Polen - Pologne [2]	539	400	113	513	1 425	450	1 875	1 200	377	1 888	— 1 511	43 508
Portugal	— 1 091	1 951	197	2 148	2 736	538	3 274	1 949	— 268	1 336	— 1 604	16 272
Rumänien - Roumanie	4 758	93	193	286	539	185	724	—	4 320	3 005	1 315	20 951
Spanien - Espagne	19 817	4 440	328	4 768	4 283	1 323	5 606	—	18 979	257	18 722	19 524
Tschechoslowakei - Tchécoslov.	6 783	6 286	128	6 414	3 907	563	4 470	— 2 500	6 227	14 639	— 8 412	23 841
Türkei - Turquie	1 512	1 455	982	2 437	4 891	573	5 464	3 347	1 832	4 428	— 2 596	7 927
Ungarn - Hongrie	10 205	3 325	199	3 524	1 255	409	1 664	— 5 847	6 218	4 147	2 071	8 105
Zentralisierter Verkehr / Trafic centralisé	92 908	31 424	4 329	35 753	31 139	6 879	38 018	1 564	92 207	49 249	42 958	181 114
	Januar bis Februar 1952 — Janvier à février 1952											
Bulgarien - Bulgarie [2]	1 591	316	66	382	112	3	115	— 6	1 852	3 293	— 1 441	1 369
Finnland - Finlande	26 522	5 099	316	5 415	5 036	872	5 908	— 5 000	21 029	1 405	19 624	5 913
Griechenland - Grèce	2 583	2 293	213	2 506	2 351	657	3 008	— 182	1 899	1 951	— 52	106
Jugoslawien - Yougoslavie	5 133	7 141	247	7 388	1 039	2 116	3 155	—	9 366	936	8 430	14 073
Oesterreich - Autriche	22 258	11 937	3 750	15 687	14 464	3 660	18 124	555	20 376	11 964	8 412	19 525
Polen - Pologne [2]	1 130	2 747	443	3 190	4 478	1 736	6 214	2 271	377	1 888	— 1 511	43 508
Portugal	— 508	3 328	285	3 613	6 195	1 051	7 246	3 873	— 268	1 336	— 1 604	16 272
Rumänien - Roumanie	5 291	525	219	744	1 383	332	1 715	—	4 320	3 005	1 315	20 951
Spanien - Espagne	19 916	9 298	711	10 009	8 617	2 329	10 946	—	18 979	257	18 722	19 524
Tschechoslowakei - Tchécoslov.	1 325	16 431	453	16 884	7 977	1 505	9 482	— 2 500	6 227	14 639	— 8 412	23 841
Türkei - Turquie	1 043	1 585	1 094	2 679	8 429	1 076	9 505	7 615	1 832	4 428	— 2 596	7 927
Ungarn - Hongrie	6 321	6 175	272	6 447	3 116	832	3 948	— 2 602	6 218	4 147	2 071	8 105
Zentralisierter Verkehr / Trafic centralisé	92 605	66 875	8 069	74 944	63 197	16 169	79 366	4 024	92 207	49 249	42 958	181 114

2. Dezentralisierter Verkehr — Trafic décentralisé

Vertragsstaaten	Einzahlungen Waren	Einzahlungen Andere Einzahlungen	Einzahlungen Total	Auszahlungen Waren	Auszahlungen Andere Auszahlungen	Auszahlungen Total	Sonstiger Verkehr [1]	Verfügbare Mittel Ende Februar 1952 / Disponibilités à fin février 1952	Pays
	Februar 1952 — Février 1952								
Aegypten	6 735	1 525	266	1 791	2 265	825	3 090	— 101	5 335	Egypte
Argentinien	83 274	9 539	485	10 024	7 967	829	8 796	80	84 582	Argentine
Belgien	— 39 601	23 924	5 241	29 165	20 106	14 523	34 629	84 775	— 10 290	Belgique
Dänemark	2 723	4 542	833	5 375	7 052	1 173	8 225	2 113	1 986	Danemark
Ost-Deutschland	5 241	3 064	200	3 264	3 027	29	3 056	— 257	5 192	Allemagne orientale
West-Deutschland	124 714	69 454	11 345	80 799	25 367	16 042	41 409	— 34 149	129 955	Allemagne occidentale
Frankreich	34 204	38 299	15 575	53 874	37 930	40 291	78 221	11 903	21 760	France
Grossbritannien	4 798	37 920	7 122	45 042	66 425	30 827	97 252	64 411	16 999	Grande-Bretagne
Iran	2 698	1 038	9	1 047	797	213	1 010	73	2 808	Iran
Italien	10 601	29 637	7 348	36 985	22 896	17 708	40 604	9 841	16 823	Italie
Niederlande	26 408	11 818	6 221	18 039	12 236	5 380	17 616	— 2 587	24 244	Pays-Bas
Norwegen	— 1 063	624	726	1 350	3 106	1 553	4 659	498	— 3 874	Norvège
Schweden	337	9 102	1 329	10 431	13 120	2 793	15 913	3 597	— 1 548	Suède
Dezentralisierter Verkehr	261 069	240 486	56 700	297 186	222 294	132 186	354 480	90 197	293 972	Trafic décentralisé
Zentralisierter u. dezentral. Verkehr	353 977	271 910	61 029	332 939	253 433	139 065	892 498	91 761	386 179	Trafic global
	Januar bis Februar 1952 — Janvier à février 1952								
Aegypten	26 184	3 952	861	4 813	4 304	2 056	6 360	— 19 302	5 335	Egypte
Argentinien	97 446	10 441	943	11 384	22 660	1 668	24 328	80	84 582	Argentine
Belgien	— 21 683	54 121	9 319	63 440	44 085	29 383	73 468	21 421	— 10 290	Belgique
Dänemark	3 432	10 029	1 989	12 018	12 128	3 194	15 322	1 858	1 986	Danemark
Ost-Deutschland	5 086	5 070	230	5 300	4 884	53	4 937	— 257	5 192	Allemagne orientale
West-Deutschland	116 908	137 856	23 456	161 312	54 529	30 827	85 356	— 62 909	129 955	Allemagne occidentale
Frankreich	21 438	86 129	25 695	111 824	80 850	59 538	140 388	28 886	21 760	France
Grossbritannien	12 881	89 141	12 745	101 886	136 825	61 552	198 377	100 609	16 999	Grande-Bretagne
Iran	2 675	1 874	69	1 943	1 362	452	1 814	4	2 808	Iran
Italien	24 501	57 942	13 610	71 552	50 165	38 464	88 629	9 399	16 823	Italie
Niederlande	23 323	25 891	10 488	36 379	24 544	9 147	33 691	— 1 767	24 244	Pays-Bas
Norwegen	— 1 880	2 205	1 457	3 662	6 338	2 761	9 099	3 443	— 3 874	Norvège
Schweden	2 164	21 228	2 515	23 743	26 249	6 263	32 512	5 057	— 1 548	Suède
Dezentralisierter Verkehr	312 475	505 879	103 377	609 256	468 923	245 358	714 281	86 522	293 972	Trafic décentralisé
Zentralisierter u. dezentral. Verkehr	405 080	572 754	111 446	684 200	532 120	261 527	793 647	90 546	386 179	Trafic global

[1] Eingang oder Ausgang (—) von Mitteln aus Verrechnungen durch die Europäische Zahlungsunion, aus Gold- und Devisenzahlungen, aus der Beanspruchung und Rückzahlung von in Zahlungsabkommen vorgesehenen Krediten usw. — Entrée ou sortie (—) de moyens provenant de compensations par l'Union européenne de paiements, de paiements en or ou en devises, de l'utilisation et du remboursement de crédits prévus dans les accords de paiement, etc.

[2] Letztausbezahlte Zahlungsaufträge: Bulgarien, Konto A: Nr. 655, datiert 16. 12. 1949; Clearingkonto 1941: Nr. 3480, datiert 24. 12. 1943. Polen «A»: Nr. 25397, datiert 8. 1. 1952.
Derniers ordres de paiement exécutés: Bulgarie, compte A: N° 655, daté 16. 12. 1949; compte de clearing 1941: N° 3480, daté 24. 12. 1943. Pologne «A»: N° 25397, daté 8. 1. 1952.

Der schweizerische Aussenhandel im ersten Vierteljahr 1952

Abschwächung der Einfuhr — Leichter Wertanstieg der Ausfuhr — Verringertes Bilanzpassivum

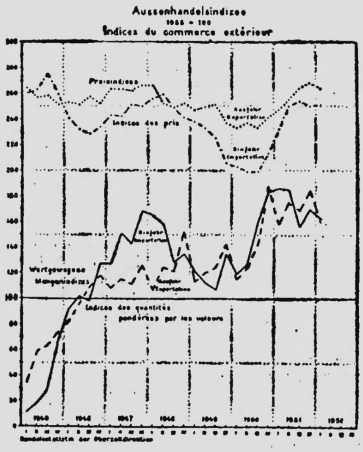
Trotz dem im allgemeinen guten Beschäftigungsgrad ergeben sich bei der schweizerischen Wirtschaft im Berichtsquartal Anzeichen eines Nachlassens der konjunkturellen Hochspannung. So hat bei den einzelnen Industrien — mit wenigen Ausnahmen — der Auftragsbestand gegenüber frühern Zeiten nachgelassen, und in gewissen Erwerbszweigen — vornehmlich im textilen Sektor — kam es sogar zu Produktionseinschränkungen. Auch die Importtätigkeit bleibt leicht hinter den Betreffnissen der ersten drei Monate des Jahres 1951 zurück, wogegen der Export dem Werte nach noch geringfügig steigende Tendenz (+ 7,5%) verzeichnet. Die Einfuhr im Wertbetrag von 1403,5 Mio Fr. (218 940 Wagen zu 10 Tonnen) hält sich indessen weiterhin auf hohem Stand. Dies gilt ebenfalls für die Ausfuhr, welche diesmal eine Höhe von 1141,1 Mio Fr. erreicht.

Entwicklung der Aussenhandelsbilanz

1. Vierteljahr	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mio Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mio Fr.	Bilanz Passivität Mio Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1938	161 065	399,9	11 599	306,3	93,6	76,6
1948	226 461	1377,1	13 295	746,4	630,7	54,2
1949	163 915	1050,7	11 750	810,5	240,2	77,1
1950	147 981	874,0	10 996	799,0	75,0	91,4
1951	229 127	1533,0	16 065	1061,3	471,7	69,2
1952	218 940	1403,5	15 388	1141,1	262,4	81,3

Das **Passivum** unserer Handelsbilanz stellt sich im Berichtszeitraum auf **262,4 Mio Fr.** gegen 471,7 Mio in der entsprechenden Vorjahresperiode. Der Einfuhrüberschuss ging hierbei in den Monaten Januar bis März 1952 fortgesetzt zurück. Die Ausfuhr macht zurzeit über vier Fünftel des Einfuhrwertes aus (81,3%); erstes Vierteljahr 1938: 76,6%), wogegen diese Quote in der vorjährigen Parallelzeit 69,2% betrug.

Die nachfolgende Graphik illustriert die Bewegung des schweizerischen Aussenhandels in der Nachkriegszeit.



Der wertgewogene **Mengenindex** (1938 = 100) zeigt gegenüber dem 4. Quartal 1951 die übliche saisonale Rückbildung, welche bei der Ausfuhr stärker in Erscheinung tritt als bei der Einfuhr. Damit liegt der Einfuhrindex (162) diesmal leicht über dem Exportmengenindex (160). Der im Vergleich zum Vorquartal eingetretene Importrückgang ist hauptsächlich durch das Absinken (— 18%) der Bezüge von Lebensmitteln veranlasst (Index 112 gegen 136 im letzten Vierteljahr 1951), während die Zufuhr von Rohstoffen (157) und Fabrikaten (203) im gleichen Zeitraum nur geringfügige Abschwächungen (— 1,3 beziehungsweise — 1,5%) registriert. Der Ausfuhrindex für Fabrikate (169), welchem für die Bestimmung des Gesamtindex die grösste Bedeutung zukommt, hat gegenüber den Daten des 4. Quartals 1951 eine Abnahme um 12% erfahren, wogegen der Ausfall bei Lebensmitteln (115) und Rohstoffen (84) rund je ein Fünftel ausmacht.

Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1951 verzeichnet der Gesamtausfuhrindex der Berichtsperiode zufolge der Entwicklung im Sektor Fertigwaren nur eine unbedeutende Erhöhung. Demgegenüber liegt der Totalindex der Einfuhr um 13% unter dem in der vorjährigen Parallelzeit erzielten Ergebnis. In prozentual gleichem Ausmass hat sich die Zufuhr von Fabrikaten vermindert. Für Lebensmittel wird dagegen ein Umsatzrückgang um über ein Viertel gebucht, während die Versorgung mit ausländischen Rohstoffen innert Jahresfrist lediglich um 5% abgenommen hat.

Quartalsweise betrachtet verzeichnen die **Aussenhandelspreise** (1938 = 100) — insbesondere bei der Einfuhr — gegenüber dem unmittelbar vorangegangenen Quartal eine bemerkenswerte Stabilität. Auch innerhalb der drei Hauptwarengruppen ergeben sich im nämlichen Zeitabschnitt nur belanglose Schwankungen. Der Index der Importpreise stellt sich hierbei auf 251 gegen 250 im letzten Vierteljahr 1951, und der Ausfuhrpreisindex zeigt ein leichtes Absinken von 268 (4. Quartal 1951) auf 264 im Berichtszeitraum. Verglichen mit dem Monatsmittel Januar bis März 1951 zeigt dagegen die Einfuhr eine Verteuerung um 8%. Im Bereich der volkswirtschaftlichen Kategorien weisen Rohstoffe (265) die stärkste Preiserhöhung (+ 10%) auf, während der preisliche Anstieg bei Lebensmitteln (294) und Fabrikaten (209) sich auf je 7% beläuft. Im gleichen Zeitraum sind die Ausfuhrpreise — im gesamten genommen — um 7% gestiegen. An dieser Entwicklung sind sozusagen ausschliesslich Fertigwaren (274) beteiligt, welche sich um 9% über dem Preisniveau der vorjährigen Parallelzeit bewegen. Dagegen fällt die bescheidene Zunahme des Preisindex für Lebensmittel (225 gegen 224 im 1. Quartal 1951) praktisch nicht ins Gewicht, während die Ausfuhr von Rohstoffen (223) im Gegensatz zur vorerwähnten Tendenz einen Preisabschlag um 4% registriert.

Einfuhr

Ueber unsere Einfuhr nach Hauptwarengruppen gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss:

		Lebens-, Genuss- und Futtermittel Wagen zu 10 t	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Werte in Mio Fr.	Rohstoffe Wagen zu 10 t	Rohstoffe Werte in Mio Fr.	Fabrikate Wagen zu 10 t	Fabrikate Werte in Mio Fr.
Quartalsdurchschnitt	1938	39 164	111,5	137 711	142,5	7605	147,7
1. Quartal	1951	52 783	413,0	157 206	571,8	19 138	548,2
4. Quartal	1951	42 923	336,4	200 375	593,0	15 820	518,9
1. Quartal	1952	33 596	292,3	169 803	588,2	15 541	523,0

Im Vergleich zum Vorquartal wie auch gegenüber dem ersten Vierteljahr 1951 sind Lebens-, Genuss- und Futtermittel mit rückläufigen Umsatzziffern ausgewiesen. Dies trifft der Menge nach ebenfalls zu für die Einfuhr von Fertigwaren, welche indessen die Wertdaten der Monate Oktober bis Dezember 1951 leicht übersteigen. Verhältnismässig am besten gehalten hat sich die Zufuhr von Rohstoffen, welche nur gegenüber dem vorangegangenen vierten Quartal in vermindertem Umfang importiert wurden. Bemerkenswert ist im Berichtszeitraum sodann, dass die Eindeckungen mit Lebensmitteln mengenmässig das quartalsdurchschnittliche Niveau des Jahres 1938 nicht mehr erreichen, während die Käufe von Rohstoffen sich im nämlichen Zeitabschnitt annähernd um ein Viertel vergrössert, die Importe von Fabrikaten sogar mehr als verdoppelt haben.

Verglichen mit dem ersten Quartal 1951 zeigen innerhalb der **Lebens- und Futtermittel** Futtergerste, Kristallzucker und Oelfrüchte die grössten Mengenausfälle. Zurückgegangen ist ferner auch der Import von Weizen, Hafer und Schlachtschweinen. Gegenüber dem letzten Vierteljahr 1951 entfallen die bedeutendsten Abnahmen auf Frischobst und Kartoffeln, welcher Entwicklung saisonaler Charakter innewohnt. Daneben sind die bereits genannten Erzeugnisse (Schlachtschweine und Zerealien) ebenfalls mit Minusposten vertreten. Die Einfuhr dieser Zerealien hält sich überdies auch merklich unter den vierteljahresdurchschnittlichen Ergebnissen von 1938. Die Zufuhr von Frischobst, Frischgemüsen und Südfrüchten hat sich — entgegen der sinkenden Tendenz der Lebensmitteleinfuhr im allgemeinen — verglichen zur vorjährigen Parallelzeit verstärkt. Dagegen ist die gegenüber dem vierten Quartal 1951 resultierende Zunahme bei Frischgemüsen und Braustoffen als jahreszeitlich bedingte Erscheinung zu werten.

Im Bereich der **Roh- und Betriebsstoffe** steht die im Vergleich zu den Monaten Oktober bis Dezember 1951 eingetretene Abnahme bei Kohlen und Benzin mit der jahreszeitlichen Entwicklung im Einklang, wobei indessen die Versorgung mit den genannten festen und flüssigen Betriebsstoffen sich umfangreicher gestaltete als in der vorjährigen Parallelperiode. Rückläufig waren des weitern unter anderem auch die Importe von Düngstoffen, Pyrit sowie von Bau- und Nutzholz. Gegenüber dem ersten Vierteljahr 1951 weisen neben den soeben erwähnten Betriebsstoffen auch Roheisen und Rohstahl, Tonerde für Aluminium, Faserstoffe zur Papierfabrikation, Rohbaumwolle, Rohkupfer und Eisenblech Mehrumsätze auf.

Bei den **Fabrikaten** ist die Einfuhr von Maschinen und Motorrädern gegenüber beiden in Betracht fallenden Vergleichsperioden beachtlich gestiegen, während die Bezüge von Farbwaren, seidenen Strümpfen, Kautschukwaren und Bodenteppichen im Rückstand blieben. Verglichen mit der vorjährigen Parallelzeit hat sodann die Zufuhr von wollenen Kleiderstoffen, Leder, Baumwollgeweben sowie von Kunstseiden- und Zellwollgarnen wesentlich nachgelassen. Dies gilt der Anzahl nach auch für den Import von Automobilen (— 1167 Stück). Gegenüber dem Vorquartal ist dagegen noch auf Mehrkäufe von Kraftwagen, eisernen Röhren, Teerderivaten für die Farbstoffindustrie sowie von pharmazeutischen Präparaten hinzuweisen, wogegen die Lieferungen von Erzeugnissen des Instrumente- und Apparatebaus sich beträchtlich verminderten.

Ausfuhr

Ueber die Gliederung unserer Ausfuhr nach Hauptwarengruppen orientiert die beigegebene Uebersicht:

		Lebens-, Genuss- und Futtermittel Wagen zu 10 t	Lebens-, Genuss- und Futtermittel Werte in Mio Fr.	Rohstoffe Wagen zu 10 t	Rohstoffe Werte in Mio Fr.	Fabrikate Wagen zu 10 t	Fabrikate Werte in Mio Fr.
Quartalsdurchschnitt	1938	1 798	19,8	7 911	21,5	5 535	287,9
1. Quartal	1951	2 087	40,4	4 999	47,1	8 979	973,8
4. Quartal	1951	2 307	56,9	5 552	56,1	8 878	1168,1
1. Quartal	1952	1 326	48,4	6 645	41,8	7 417	1047,9

Gesamthaft betrachtet hält sich die Ausfuhr weiterhin auf relativ hohem Stand. Einzelne Branchen zeigen zwar jahreszeitlich und konjunkturell bedingte Rückschläge. Doch bewegt sich der für unsere Wirtschaft wichtige Fertigwarenexport dem Werte nach insgesamt etwas über dem Niveau des unter den gleichen Saisoneinflüssen stehenden Vorjahresquartals. Auch der weniger bedeutsame Versand von Rohstoffen zeigt innert Jahresfrist geringe Wertschwankungen. Verhältnismässig umfangreich war die Zunahme des Exporterlöses bei Lebensmitteln (+ 20%), welche aber im Bereich der volkswirtschaftlichen Kategorien prozentual die stärkste Mengenabnahme registrieren.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte 1. Quartal 1951	Ausfuhrwerte 4. Quartal 1951	Ausfuhrwerte 1. Quartal 1952	Ausfuhrmengenindex[1] 1. Quartal 1951	Ausfuhrmengenindex[1] 4. Quartal 1951	Ausfuhrmengenindex[1] 1. Quartal 1952
	in Mio Fr.			(1938 = 100)		
Textilindustrie:						
Baumwollgarne	14,0	16,5	21,0	87	76	106
Baumwollgewebe	40,9	25,8	28,2	106	60	67
Stickereien	21,9	24,5	22,3	95	91	78
Schappe	1,4	1,0	1,0	49	37	38
Kunstseiden- und Zellwollgarne	16,7	15,0	18,9	194	145	195
Seiden- und Kunstseidenstoffe	31,1	23,0	26,2	264	181	195
Seiden- und Kunstseidenbänder	2,7	3,0	2,3	109	106	81
Rohkammgarne	3,6	2,7	2,8	190	145	153
Wollgewebe	6,2	3,7	4,1	322	193	227
Wirk- und Strickwaren	6,5	9,5	5,9	182	262	155
Konfektion	9,7	8,9	9,7	207	173	183
Hutgeflechtindustrie	10,7	10,2	11,6	205	188	207
Schuhindustrie in 1000 Paar	247,4	297,1	334,7	67	68	63
Schuhindustrie in Mio Fr.	6,7	7,3	6,8			
Metallindustrie:						
Aluminium	11,8	18,9	16,1	54	72	58
Maschinen	207,2	257,4	226,2	150	191	173
Uhren in 1000 Stück	7953,8	10610,8	8999,7	167	227	192
Uhren in Mio Fr.	215,8	304,7	256,6			
Instrumente und Apparate	65,6	88,4	76,4	259	339	297
Chemische und pharmazeutische Industrie:						
Pharmazeutika	68,6	70,6	76,5	288	371	306
Parfümerien	11,0	9,6	8,0	201	162	142
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	31,0	33,3	28,6	396	346	337
Anilinfarben und Indigo	72,2	58,4	47,2	192	140	118
Nahrungsmittel:						
Käse	19,6	30,4	25,4	68	112	91
Kondensmilch	1,1	0,6	1,0	51	26	43
Schokolade	3,5	6,6	4,5	402	701	442

[1] Wertgewogener Mengenindex.

Verglichen mit den Ergebnissen des ersten Quartals 1951 verzeichnet der Absatz der in beigegebener Uebersicht aufgeführten Textilien mehrheitlich Minderumsätze. Beträchtlich zurückgegangen ist insbesondere der Versand von Baumwollgeweben, Seiden- und Kunstseidenstoffen, Rohkammgarnen, Wollgewehen sowie von Wirk- und Striekwaren. Bei den letztgenannten Erzeugnissen ist der Ausfall noch grösser gegenüber dem vorangegangenen vierten Quartal, wobei es sich hier jedoch um eine jahreszeitlich bedingte Erscheinung handelt. Dagegen halten sich die Verkäufe von Garnen aus Baumwolle, Kunstseide und Zellwolle namhaft über den Betreffnissen der in Betracht fallenden Vergleichsperioden (1. und 4. Quartal 1951). Im Vergleich zum letzten Vierteljahr 1951 ist die Ausfuhr von Baumwollgeweben, Seiden- und Kunstseidenstoffen beachtlich gestiegen, während sich unter anderem das Geschäft in Stickereien, Seiden- und Kunstseidenbändern etwas verschlechtert hat. Die Lieferungen von Hutgeflechten, welche zu Jahresbeginn 1952 den höchsten Stand erreichten, registrieren gegenüber der vorjährigen Parallelzeit einen geringfügigen Zuwachs, während der Export von Schuhen im nämlichen Zeitraum lediglich der Paarzahl nach eine nennenswerte Veränderung aufweist. Wesentlich vergrössert hat sich dagegen der Auslandversand der wichtigsten Branchen unserer Metallindustrie (vergleiche Tabelle), welcher indessen durchweg die Daten des vierten Quartals 1951 nicht mehr erreicht. Doch wohnt hierbei der Absatzeinbusse bei Uhren weitgehend saisonaler Charakter inne. Allgemein gesehen, steht der Exporthandel der chemisch-pharmazeutischen Industrie gegenüber beiden Vergleichsperioden im Zeichen sinkender Umsatztätigkeit, indem lediglich für Pharmazeutika Wertsteigerungen zu verzeichnen sind. Mit den bedeutendsten Minderumsätzen figurieren Anilinfarben, doch hält sich auch die Ausfuhr dieses Erzeugnisses noch über dem Stand der Vorkriegszeit. Unter den Nahrungsmitteln registrieren die Lieferungen von Käse und Schokolade nur gegenüber dem Vorquartal eine Abnahme. Die Verkäufe von Kondensmilch haben sich dagegen im Vergleich zu den letzten Jahresmonaten 1951 erhöht und bewegen sich damit wieder annähernd auf dem Niveau der vorjährigen Parallelzeit.

Aussenhandel nach Ländern

Bei unserem Aussenhandel hat sich der wertmässige Anteil der Einfuhr im Europageschäft gegenüber dem vierten Quartal 1951 etwas verringert (64% gegen 66%), liegt indessen aber noch über dem Prozentsatz (60%) des ersten Vierteljahres 1951. Der europäische Anteil an unserer Gesamteinfuhr ist damit dem Werte nach fortgesetzt niedriger als vor dem Krieg (1934/38: 78%). Im Sektor Ausfuhr hat sich das Verhältnis zwischen Europa und Uebersee (57%, beziehungsweise 43%) seit den letzten Jahresmonaten 1951 praktisch nicht verändert. Verglichen mit der vorjährigen Parallelzeit verzeichnet der Export von Schweizer Waren nach Uebersee anteilsmässig leicht steigende Tendenz (43% gegenüber 41% im 1. Quartal 1951; Vorkriegsjahrfünft 1934/38: 24%). Hier sei erwähnt, dass unser Aussenhandel mit Uebersee nur ein Bilanzpassivum von 14,1 Mio Fr. verzeichnet, wogegen der Fehlbetrag im Europahandel in der Berichtsperiode 248,3 Mio Fr. ausmacht.

Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1951 hat unsere Einfuhr aus Deutschland erheblich angezogen, während der Export dorthin rückläufig ist. Demzufolge resultiert aus dem Güterverkehr mit unserem nördlichen Nachbarland ein erheblicher Einfuhrüberschuss von 151 Mio Franken zu unsern Lasten. Trotz verminderten Bezügen aus Frankreich und Belgien-Luxemburg ist sodann auch der Warenaustausch mit diesen Ländern für uns stark passiv. Zufolge einer namhaften Exportausweitung bei sinkender Zufuhr hat das Bilanzdefizit mit Grossbritannien innert Jahresfrist eine beachtliche Abnahme erfahren. Bei gestiegenen, beziehungsweise annähernd gleichgebliebenen Umsätzen ist dagegen die Handelsbilanz mit Schweden, Dänemark, Oesterreich und Italien nahezu ausgeglichen. Im Bereich der in der Tabelle vermerkten überseeischen Gebiete ergeben sich — abgesehen von Kanada und den Vereinigten Staaten — durchweg Importminderungen. Die Ausfuhr nach Uebersee zeigt dagegen innerhalb der einzelnen Länder fast ausnahmslos eine Zunahme, wobei sich aus diesem Warenhandel für uns nennenswerte Aktivsalden ergeben. Die bedeutendsten Ausfuhrüberschüsse wurden hierbei im Verkehr mit Brasilien, Argentinien und India erzielt. Im Gegensatz zu dieser Bilanzentwicklung mit den überseeischen Wirtschaftsgebieten hat sich die Passivität unseres Aussenhandels mit Kanada und den USA gegen das erste Quartal 1951 noch vergrössert.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Quartal		Jahr	1. Quartal	1. Quartal		Jahr	1. Quartal
	1951	1952	1938	1952	1951	1952	1938	1952
	in Mio Fr.		in % der Gesamteinfuhr		in Mio Fr.		in % der Gesamtausfuhr	
Deutschland	190,8	248,3	23,2	17,7	110,5	97,4	15,7	8,5
Oesterreich	22,7	27,8	2,1	2,0	25,7	28,3	2,3	2,5
Frankreich	177,2	128,3	14,3	9,1	76,5	78,1	9,2	6,8
Italien	100,3	96,1	7,3	6,8	92,0	97,7	6,9	8,6
Belgien-Luxemburg	105,2	93,8	4,3	6,7	71,9	60,9	3,2	5,3
Niederlande	49,6	53,3	3,5	3,8	39,0	44,5	4,7	3,9
Grossbritannien	116,0	81,0	5,9	6,0	40,2	64,1	11,2	5,6
Spanien	16,4	11,8	0,3	1,1	13,3	20,1	0,4	1,8
Dänemark	13,9	21,6	0,9	1,5	16,0	20,9	1,1	1,8
Schweden	23,6	41,6	1,2	3,0	34,2	42,0	3,1	3,7
Tschechoslowakei	31,6	22,5	3,6	1,6	22,5	14,6	3,3	1,3
Türkei	4,0	2,3	0,4	0,2	11,4	13,2	0,3	1,2
Aegypten	15,7	6,8	1,6	0,5	8,2	13,2	1,1	1,2
Südafrikanische Union	12,4	4,3	0,2	0,3	9,5	11,3	1,1	1,0
India	15,1	8,7	1,4	0,6	23,1	24,5	1,8	2,1
China	28,7	6,9	0,5	0,5	25,1	17,7	2,1	1,6
Kanada	37,0	51,0	1,5	3,6	15,9	18,3	1,1	1,6
Vereinigte Staaten	222,3	261,7	7,8	18,6	143,6	149,9	6,9	13,1
Mexiko	11,6	7,6	0,2	0,5	10,6	16,0	0,6	1,4
Brasilien	26,5	15,4	0,7	1,1	39,5	46,8	1,3	4,1
Argentinien	22,4	7,0	3,6	0,5	19,7	35,3	2,7	3,1
Australischer Bund	15,4	4,8	0,6	0,3	10,7	14,0	1,3	1,2

Bern, den 18. April 1952. Eidgenössische Oberzolldirektion.

Inkraftsetzung

des Zollvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Dezember 1951

Der am 11. Januar 1952 vom Schweizerischen Bundesrat genehmigte Zollvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Dezember 1951 ist nunmehr auch deutscherseits ratifiziert worden. Die Bundesregierung bedurfte hiezu der Genehmigung durch das Parlament. Die Abmachungen und die vereinbarten Zollvergünstigungen treten beidseitig am 24. April 1952, nach erfolgtem Austausch der Ratifikationsurkunden in Bonn, in Kraft. Der Vertragstext und die Anlage A (Zölle bei der Einfuhr in das Gebiet der Bundesrepublik) sowie die Anlage B (Zölle bei der Einfuhr in das Zollgebiet der Schweiz) sind im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 7 vom 10. Januar 1952 veröffentlicht worden. (Siehe nachfolgende Mitteilung betreffend Separatabzüge).

In der hiernach publizierten Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Durchführung des Zollvertrages werden die zur Abgabe der erforderlichen Zeugnisse für die zollbegünstigte Einfuhr bestimmter schweizerischer Waren in die Bundesrepublik Deutschland sowie die mit der Verwaltung der vereinbarten Zollkontingente beauftragten Stellen bezeichnet.

91. 19. 4. 52.

Bundesratsbeschluss

über die Durchführung des Zollvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland

(Vom 9. April 1952)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird mit dem Vollzug des Zollvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Dezember 1951 beauftragt.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 24. April 1952 in Kraft.

91. 19. 4. 52.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend die Durchführung des Zollvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland

(Vom 9. April 1952)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschlusses vom 9. April 1952 über die Durchführung des Zollvertrages vom 20. Dezember 1951 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland, verfügt:

Art. 1. Zur Abgabe regierungsseitig anerkannter Zeugnisse im Sinne der Anlage A, Teil I, zum Zollvertrag vom 20. Dezember 1951 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland werden beauftragt:

	Warenbezeichnung	Deutsche Tarifnummer
Schweizerische Käseunion AG., Bern	Emmentaler Käse	ex 0404
Glarner Handelskammer und GESKA, Gesellschaft Schweizerischer Kräuterkäsefabrikanten m.b.H., Glarus	Kräuterkäse	ex 0104
Eidg. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	Kohlrabisamen	1203 ex D
Zürcher Handelskammer, Zürich	Kolbenringe und Oelabstreifringe	8406 A 2 ex a und ex b 8406 C 2 ex b

Art. 2. Mit der Verwaltung der Zollkontingente im Sinne der Anlagen A, Teil I und Teil II, zum Zollvertrag vom 20. Dezember 1951 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland werden beauftragt:

	Warenbezeichnung	Deutsche Tarifnummer
Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie, Zürich	Arzneiwaren	3003 ex C
Basler Handelskammer, Basel	Teerfarbstoffe	ex 3207
Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie, Zürich	Zubereitete Hilfsmittel für die Spinnstoffindustrie, die Papierherstellung und die Gerberei	ex 3816
Idem	Pressmassen	3901 ex B
Kontingentsverwaltungsstelle für die Ausfuhr von Baumwollgarnen und -zwirnen, Zürich	Baumwollgarne	5504 A 1 ex 1
Idem	Baumwollzwirne	5504 B 1 ex 1

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 24 April 1952 in Kraft. 91. 19. 4. 52.

Separatabzüge der Zolltarifbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland

1. Die die schweizerische Exportindustrie interessierenden deutschen Zolltarifpositionen, welche als Grundlage für die Zolltarifverhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland dienten, waren im SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1951 veröffentlicht worden. Davon sind Separatabzüge zum Preise von **Fr. 1.10** erhältlich.

2. Die erwähnten Verhandlungen führten am 20. Dezember 1951 zum Abschluss eines Zollvertrages, der eine Ermässigung der deutschen Zollansätze für zahlreiche Positionen vorsieht. Vom Zollvertrag und seinen Anlagen A (Zölle auf der Einfuhr in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland) und B (Zölle auf der Einfuhr in die Schweiz) sind ebenfalls Separatabzüge erhältlich zum Preise von **95 Rappen.**

Beide Drucksachen können zusammen bezogen, gegen Einzahlung von Fr. 2.— auf Postcheckrechnung III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt Bern, bestellt werden. Sie sind aber auch einzeln, wie unter 1. oder 2. erwähnt, erhältlich.

Entrée en vigueur

de l'accord douanier conclu le 20 décembre 1951 entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne

L'accord douanier conclu avec la République fédérale d'Allemagne le 20 décembre 1951, approuvé par le Conseil fédéral suisse le 11 janvier 1952, vient d'être ratifié aussi du côté allemand. Le gouvernement de la République fédérale a dû obtenir l'approbation préalable du Parlement. L'accord et les concessions tarifaires réciproques entreront en vigueur de part et d'autre le 24 avril 1952, après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Bonn. Le texte de l'accord, l'annexe A (droits de douane à l'importation dans le territoire de la République fédérale) ainsi que l'annexe B (droits de douane à l'importation dans le territoire douanier de la Suisse) ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 31 du 7 février 1952 (voir avis ci-après concernant les tirages à part).

On trouvera ci-dessous le texte de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant l'exécution de l'accord douanier. Cette ordonnance énumère les organismes habilités à délivrer les certificats nécessaires pour l'importation dans la République fédérale d'Allemagne à des droits préférentiels de certains produits suisses, ainsi que les organismes chargés de la gestion des contingents douaniers.

91. 19. 4. 52.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'exécution de l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne

(Du 9 avril 1952)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Le Département fédéral de l'économie publique est chargé de l'exécution de l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne, du 20 décembre 1951.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 24 avril 1952.

91. 19. 4. 52.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant l'exécution de l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne

(Du 9 avril 1952)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 9 avril 1952 concernant l'exécution de l'accord douanier du 20 décembre 1951 entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne, arrête:

Article premier. Sont habilitées pour délivrer les certificats officiellement reconnus au sens de l'annexe A, Ire partie, à l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne, du 20 décembre 1951:

	Désignation de la marchandise	Numéros du tarif allemand
Union suisse du commerce de fromage S.A., Berne	Fromage d'Emmental	ex 0404
Chambre de commerce glaronaise et Société suisse des fabricants de fromage aux herbes S. à r. l., Glaris	Fromage aux herbes	ex 0404
Station fédérale d'essais agricoles, Zurich-Oerlikon	Graines de choux-raves	1203 ex D
Chambre de commerce zurichoise, Zurich	Segments compresseurs et racleurs	8406 A 2 ex a et ex b 8406 C 2 ex b

Art. 2. Sont chargés de la gestion des contingents douaniers prévus à l'annexe A, Ire et IIe parties, de l'accord douanier entre la Confédération suisse et la République d'Allemagne, du 20 décembre 1951:

	Désignation de la marchandise	Numéros du tarif allemand
Société suisse des industries chimiques, Zurich	Médicaments	3003 ex C
Chambre de commerce bâloise, Bâle	Matières colorantes dérivées du goudron de houille	ex 3207
Société suisse des industries chimiques, Zurich	Préparations d'agents auxiliaires pour l'industrie textile, la préparation du papier et la tannerie	ex 3816
Idem	Masses à presser	3901 ex B
Office de contingentement pour l'exportation de fils et retors de coton, Zurich	Fils de coton	5504 A 1 ex 1
Idem	Retors de coton	5504 B 1 ex 1

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 avril 1952.

91. 19. 4. 52.

Accord douanier avec la République fédérale allemande

Le texte français de l'accord du 20 décembre 1951 publié dans le N° 31 de la FOSC. du 7 février 1952 (y compris les **listes annexes A et B**) peut être commandé sous forme de **tirage à part** au prix de **95 centimes** l'exemplaire (frais compris).

En outre, on peut encore commander la liste publiée en son temps (FOSC. N° 175. du 30 juillet 1951) des rubriques ayant servi de base aux négociations tarifaires avec la République fédérale allemande et intéressant particulièrement les exportateurs suisses. Cette liste **(en langue allemande)** est vendue au prix de **1 fr. 10** (frais compris).

Prix des deux tirages ci-dessus livrés ensemble: **2 fr.** (tous frais compris).

Envoi contre versement préalable au **compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.** Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Entrata in vigore

dell'accordo doganale concluso il 20 dicembre 1951 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania

L'accordo doganale concluso con la Repubblica federale di Germania il 20 dicembre 1951, approvato dal Consiglio federale svizzero l'11 gennaio 1952, è stato ora ratificato anche da parte germanica. Il Governo della Repubblica federale dovette prima farlo approvare dal Parlamento. L'accordo e le concessioni tariffarie convenzionali entreranno in vigore d'ambo le parti il 24 aprile 1952, dopo lo scambio degli istrumenti di ratificazione, che avrà luogo a Bonn. Il testo dell'accordo *, l'allegato A (dazi all'importazione nel territorio della Repubblica federale), come pure l'allegato B (dazi all'importazione nel territorio doganale della Svizzera) saranno pubblicati in questi giorni nella «Raccolta ufficiale delle leggi», contemporaneamente ad un'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'esecuzione dell'accordo doganale. In questa ordinanza figureranno gli organi autorizzati a rilasciare i certificati necessari per importare nella Repubblica federale di Germania certi prodotti svizzeri a dazi preferenziali, nonchè gli organi incaricati della gestione dei contingenti doganali.

* Il testo tedesco e francese è già stato pubblicato nei Nri 7 e 31/1952 del Foglio ufficiale svizzero di commercio.

91. 19. 4. 52.

Decreto del Consiglio federale

concernente l'esecuzione dell'accordo doganale tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania

(Del 9 aprile 1952)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è incaricato dell'esecuzione dell'accordo doganale tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania, del 20 dicembre 1951.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 24 aprile 1952.

91. 19. 4. 52.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'esecuzione dell'accordo doganale tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania

(Del 9 aprile 1952)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 9 aprile 1952 concernente l'esecuzione dell'accordo doganale del 20 dicembre 1951 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania, ordina:

Art. 1. Sono incaricate di rilasciare i certificati ufficialmente riconosciuti nel senso dell'allegato A, prima parte, all'accordo doganale del 20 dicembre 1951 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica federale di Germania:

	Designazione della merce	Voci della tariffa doganale germanica
Unione svizzera del commercio del formaggio S.A., Berna	Formaggio Emmental	ex 0404
Camera di commercio glaronese e Società svizzera dei fabbricanti di formaggio d'erbe S. a g. l., Glarona	Formaggio di erbe	ex 0404
Stazione agraria sperimentale, Zurigo-Oerlikon	Sementi di cavolrape	1203 ex D
Camera di commercio zurighese, Zurigo	Anelli compressori e raschia olio di forma ovale	8406 A 2 ex a ed ex b 8406 C 2 ex b

Art. 2. Sono competenti ad amministrare i contingenti doganali nel senso dell'allegato A, prima e seconda parte, all'accordo doganale del 20 dicembre 1951 tra la Confederazione Svizzera e la Repubblica federale di Germania:

	Designazione della merce	Voci della tariffa doganale germanica
Società svizzera delle industrie chimiche, Zurigo	Medicamenti	3003 ex C
Camera di commercio basilese, Basilea	Colori derivati dal catrame di carbon fossile	ex 3207
Società svizzera delle industrie chimiche, Zurigo	Prodotti ausiliari per l'industria tessile, la fabbricazione della carta e la concia delle pelli	ex 3816
Idem	Masse da pressare	3901 ex B
Uffici di contingentamento per la esportazione di filati e ritorti di cotone, Zurigo	Filati di cotone	5504 A 1 ex 1
Idem	Ritorti di cotone	5504 B 1 ex 1

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 24 aprile 1952.

91. 19. 4. 52.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Konsumverein Zürich

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden zur **Generalversammlung auf Mittwoch, den 30. April 1952, 19 Uhr, ins Kongresshaus Zürich, Eingang Claridenstrasse,** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1951. Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 1951.
4. Antrag Koller betr. Vorversammlung.
5. Statutenrevision.
6. Antrag des Verwaltungsrates betr. Erstellung eines Neubaues in Dübendorf.
7. Wahlen:
   a) des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Generalversammlung;
   b) von Mitgliedern des Verwaltungsrates;
   c) von zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern der Kontrollstelle.

Der Bericht der Kontrollstelle und der Antrag des Verwaltungsrates auf Revision der Statuten liegen den Mitgliedern an der Kasse des Konsumvereins (Badenerstrasse 15, 1. Stock) zur Einsicht offen, woselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Die Mitglieder haben beim Eintritt den Aktientitel als Ausweis zur Teilnahme und Stimmberechtigung vorzuweisen.

Punkt 19.30 Uhr werden die Türen geschlossen.

Zürich, den 19. April 1952. **Der Präsident der Generalversammlung:** Dr. E. Wolfer.

Schweizerische Sodafabrik in Zurzach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 2. Mai 1952, 10 Uhr 30, im Geschäftslokal der Gesellschaft, Jakob-Burckhardt-Strasse 84, Basel

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Abnahme, bzw. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Festsetzung der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates (Art. 28 der Statuten).
6. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
7. Wahl des Verwaltungsrates
8. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 19. April 1952 an im Bureau der Gesellschaft in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien bei der Geschäftsleitung in Basel bis zum 30. April 1952, 18 Uhr, bezogen werden.

Basel, den 16. April 1952. **Der Verwaltungsrat.**

Elektrizitätswerk Schwyz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 29. April 1952, 11 Uhr, im Rathaus Schwyz

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1951.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1951 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis **Donnerstag, den 24. April 1952, 17 Uhr,** auf unseren Bureaux in Schwyz und Luzern bezogen werden.

Jahresrechnung, Geschäftsbericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unseren Bureaux in Schwyz und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schwyz, den 29. März 1952.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Jöhr.**

Elektrizitätswerk Altdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 29. April 1952, 15 Uhr, im Hotel «Löwen» in Altdorf

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1951.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1951 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis **Donnerstag, den 24. April 1952, 17 Uhr,** auf unseren Bureaux in Altdorf und Luzern bezogen werden. Für die Stimmberechtigung der Namenaktien ist das Aktienbuch massgebend. Handänderungen von Aktien, wenn sie für diese Generalversammlung Berücksichtigung finden sollen, sind ebenfalls bis zum obigen Termin in unseren Gesellschaftsbureaux Altdorf und Luzern anzuzeigen und die Titel zur Vormerkung vorzuweisen.

Jahresrechnung, Geschäftsbericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unseren Bureaux in Altdorf und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Altdorf, den 29. März 1952.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Jöhr.**

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 24. April 1952, 10 Uhr, im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes der Centralschweizerischen Kraftwerke in Luzern, Hirschengraben 33 (2. Stock), eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1951.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1951 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis **Montag, den 21. April 1952, 17 Uhr,** im Bureau der Gesellschaft oder bei folgenden Banken bezogen werden: Schweizerische Kreditanstalt Luzern und Zürich, Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, und Luzerner Kantonalbank, Luzern.

Luzern, den 29. März 1952.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Jöhr.**

ERSPARNISKASSE LAUFENBURG IN LIQUIDATION

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der

Schlussgeneralversammlung

teilzunehmen, welche **Sonntag, den 11. Mai 1952, 3¼ Uhr, im Hotel «Solbad» in Laufenburg** stattfinden wird.

Verhandlungsgegenstände: 1. Protokoll. 2. Abnahme der Schlussabrechnung und Decharge-Erteilung an die Liquidationskommission. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Restbetrages.

Die Schlussabrechnung liegt ab 28. April 1952 für die Aktionäre in den Bureaus der Aargauischen Hypothekenbank in Laufenburg und Frick zur Einsicht auf.

Aktionäre oder rechtliche Vertreter derselben, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens **Freitag, 9. Mai 1952,** im Bureau der Ersparniskasse Laufenburg in Liquidation, in Laufenburg oder Frick anzumelden und sich über den Aktienbesitz unter Angabe der Zahl und Nummern der Aktien auszuweisen. Auf Grund dieser Anmeldung wird dem Betreffenden eine auf den Namen lautende Eintrittskarte ausgestellt, welche allein zur Teilnahme an der Schlussgeneralversammlung berechtigt.

Laufenburg, 3. April 1952.

Die Liquidationskommission.

RN FÄCHER-KARTEI

das genial einfache, deshalb preiswürdige Kartei-System, dessen Vorzüge offensichtlich sind: jede Karte so rasch zur Hand, jede Anschrift so übersichtlich wie bei der kostspieligen Sichtkartei. Geringer Platzbedarf, Unterbringen in Griffnähe — wie bei der gewöhnlichen Steilkartei.

An unserem Mustermesse-Stand erklären wir Ihnen gerne alle Einzelheiten, zeigen Ihnen reiche Kollektionen mannigfacher Kartenvordrucke und führen Ihnen auch zweckmäßige Karteibehälter vor.

Jeder Besucher unseres Messestandes erhält zudem gratis unser „Kleines RN Büro-Brevier".

Schweizer Mustermesse Basel
Halle X Stand 3721

RÜEGG-NAEGELI & CIE. AG ZURICH 1
Bahnhofstr. 22 Telephon (051) 23 37 07

Romand
commerçant

âge moyen, énergique organisateur, pratique étrangère dans commerce et industrie; comptable correspondant 4 langues, cherche poste de confiance. — Offres sous chiffre P 5979 Yv à Publicitas Yverdon.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheiter AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Office économique cantonal neuchâtelois
La Chaux-de-Fonds
Léopold-Robert 42

Geschäftsstelle für Industrieförderung. Gutachten über die Gründung von Filialen oder Niederlassung von Fabriken in einer industriereichen Gegend der Schweiz an der Landesgrenze. Industrien finden tatkräftige Unterstützung. Projektverarbeitung von Fabrikanlagen. Werkstätten. Auswertung von Patenten. Uebernahme von Fabrikationslizenzen.

Kostenlose Beratung — Diskretion
Fachmännische Dienste

Gestelle aus Holz, System gesetzlich geschützt

BEKA-Gestelle
für LAGER, ARCHIV, BÜRO, LADEN
sind führend

durch ihre Normierung
Tiefpreise
Zweckmässigkeit
Beweglichkeit

Grosse Raumersparnis dank durchdachter Normierung (Platzgewinn bis zu 40%)

Grosse Kombinationsmöglichkeit mit Türen u. Schubladen; denkbar einfache Montage

Rahmen + Tablare zusammenstecken = fertiges Gestell

Keine lästige Zubereitung des Materials wie zersägen, schrauben usw.

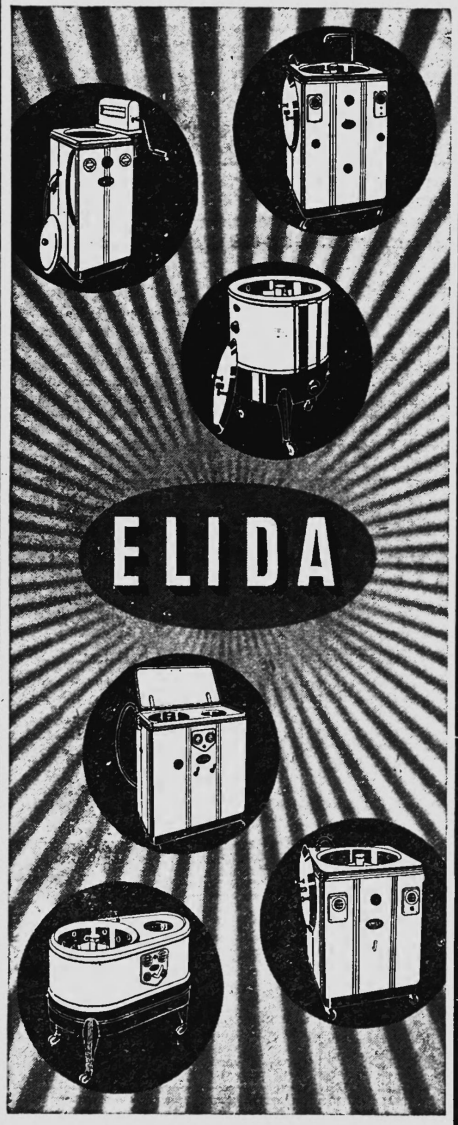
BEKA-Gestelle (System im Ausland unter Lundia) ein Welterfolg
Preisbeispiel: Archivgestell 190 cm hoch, 30 cm tief, pro Höhe 5 Tablare, bei 10 Sektoren (950 cm) im Durchschnitt **nur Fr. 35.80 pro Sektor**

Verlangen Sie sofort meinen Katalog mit Tiefpreisen und besuchen Sie meinen Stand an der MUBA

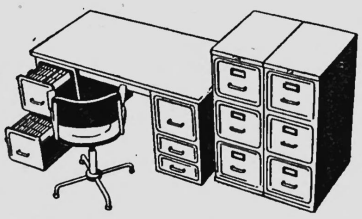
MUBA 1952 **BEKA-Gestellbau, Zürich 6/33**
HALLE 10 STAND 3953 Ernst Kyncl, Sonneggstrasse 26, Telephon (051) 28 99 19

Firmen, die gedenken, einen
neuen Lastwagen mit Anhänger
anzuschaffen, ersparen sich viel Geld, wenn sie sich an die Generalvertretung der
WARNER-Bremsen
wenden:
SAFETY AG.
Zürich 50, Telephon (051) 46 70 12

Während der MUSTERMESSE
zeigen wir Ihnen an unserem
ELIDA-Stand 4341 in Halle XII
neben den tausendfach bewährten bisherigen Modellen
unsern neuen
ELIDA-WASCHAUTOMATEN
mit elektrischer Heizung
der Ihr besonderes Interesse erwecken wird!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Täglich praktische Demonstrationen!
TNB
AG. FÜR TECHNISCHE NEUHEITEN
BINNINGEN-BASEL
Telephon (061) 8 66 00



ERGA der Qualitätsbegriff für Stahlbüromöbel
MUBA Halle X, Stand 3719
PAPYRUS & BÜROMÖBEL
Frelestrasse 43 BASEL

Ustera fabriziert
Geschäftsbücher
nach Ihren Wünschen
Besuchen Sie uns
an der MUBA
Stand 3788, Halle X
E. KELLER A.G. USTER

Impôt sur le chiffre d'affaires

(18e édition de la brochure)

Le prix de la brochure est de 1 fr. 50 (port compris). Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux III 520 en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Montreux Hôtel EDEN
150 B. Das Ruhehotel E. Eberhard

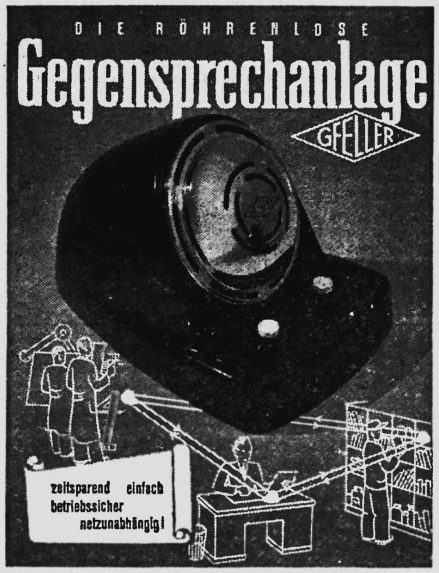
Schlechte Zahler?
Direkte Eingänge rasch und meistens ohne Betreibung! Wir orientieren Sie unverbindl. Interessenten schreiben eine Postkarte an Inkasso-Schutzverband, Bern 2-Transit

die guten Korke
Korkwarenfabrik
CH. SCHNEIDER A.G.
LAUFEN (061) 7 93 84
MUBA BASEL
Halle III, Stand 739

Marchant
Rechenautomaten
neu und gebraucht, liefert laufend zu günstigen Preisen, mit voller Garantie
A. Köbeli, Basel
Freienhof
Freie Straße 86
Tel. (061) 4 88 73

Verlangen Sie beim SHAB. Probenummern der «Volkswirtschaft»
Nr. 3 ist soeben erschienen

A vendre
Terrain à bâtir
bordure de route cantonale à SION, env. 4000 m² à prix avantageux.
Faire offres sous chiffre P 5276 S à Publicitas Sion.



GFELLER AG., FLAMATT (FREIBURG)

Schweizer Lizenz

Gesucht

wird guter, epochemachender Artikel aus Deutschland oder den USA für die Autobranche in Lizenz für die ganze Schweiz. Interessante Bedingungen.

Offerten unter Chiffre Hab 326-1 an Publicitas Genf.

HELVETIA
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Die Aktionäre werden hiermit zu der **Mittwoch, den 30. April 1952,** vormittags 9 ½ Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude stattfindenden

89. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, für die folgende Traktanden vorliegen:

1. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz für das Rechnungsjahr 1951.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Verteilung des Jahresgewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Für die Stimmberechtigung sind §§ 18, 19 und 20 der Statuten massgebend.

Die Stimmkarten können bei unserer Hauptkasse vom 21. April an bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 19. April an am Gesellschaftssitz aufgelegt.

St. Gallen, 16. April 1952.

HELVETIA
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
Baumgartner. Schelling.

Société Anonyme Muller Machines
61—63, rue de Morat, Bienne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 28 avril 1952, à 16 heures, au siège de la société.

Ordre du jour:

1° Rapport de gestion de l'exercice 1951, comptes annuels et bilan au 31 décembre 1951.
2° Rapport des contrôleurs.
3° a) Approbation des comptes 1951 et décharge aux organes responsables.
b) Répartition du bénéfice.
4° Elections.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la société, dès le 18 avril 1952.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au 26 avril 1952 au siège de la société, sur production des titres.

Bienne, le 17 avril 1952. L'administrateur.

Der

Migros-Genossenschafts-Bund

schreibt hiermit auftragsgemäss die

Stellung eines Direktors

der Produktion AG. und der Schokoladefabrik Jonatal AG., Meilen, zur Wiederbesetzung aus.

Bei hervorragender Eignung Mitarbeit bei weiteren, mit den Migros-Genossenschaften verbundenen Unternehmungen — bei entsprechend erhöhtem Gehalt.

Erforderlich sind erstklassige Ausweise über erfolgreiche leitende Tätigkeit in Fabrikationsbetrieben, womöglich gleicher Art. Besonderes Gewicht wird gelegt auf Persönlichkeit mit natürlicher Autorität, Initiative und Begabung in der Personalführung im technischen Grossbetrieb: Ausgesprochene Leistungsgesinnung, gepaart mit ebensolcher sozialer Gesinnung.

Geboten wird: Gelegenheit, seine Lebensarbeit in aussergewöhnlich selbständiger Vertrauensstellung dem weiteren Aufbau des Gemeinschaftswerkes der Migros-Genossenschaften zu widmen. Der verantwortungsvollen Aufgabe entsprechendes Gehalt. Weitgehende Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung.

Aus Diskretionsgründen sind wir bereit, auch ausserhalb Angebote, die uns durch Beauftragte eingereicht werden, zu prüfen.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Limmatstrasse 152, Zürich 5.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft HELVETIA

in St. Gallen

Die Aktionäre werden hiermit zu der **Mittwoch, den 30. April 1952, 10.45 Uhr, im Verwaltungsgebäude der HELVETIA Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, St. Gallen,** stattfindenden

93. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, für die folgende **Traktanden** vorliegen:

1. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz für das Rechnungsjahr 1951.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Verteilung des Jahresgewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Erhöhung des einbezahlten Aktienkapitals.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 18, 19 und 20 der Statuten massgebend. Die Stimmkarten können an unserer Kasse vom **21. bis 29. April** bezogen werden. **Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.**

Vom **21. April 1952** an sind die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

St. Gallen, den 19. April 1952.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia,
Baumgartner. Helmensdorfer.

Besuchen Sie uns an der Mustermesse

Halle XI Stand 4010

Durand & Huguenin AG., Basel

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 29. April 1952, 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Fabrikstrasse 40

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz per 31. Dezember 1951 und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 19. April 1952 am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zutrittskarten können gegen genügenden Ausweis bis zum 25. April 1952 am Gesellschaftssitz oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Skilift und Sesselbahn Schwarzsee AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, 3. Mai 1952, um 14 Uhr, im Hotel «Gypsera», Schwarzsee, eingeladen.

Traktanda:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 1951.
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1951.
3. Rechnungsablage per 31. Dezember 1951, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der verantwortlichen Organe.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Statutarische Wahlen.

Die Eintrittskarten können gegen Vorweisung der Aktien oder eines Depotscheines der Bank, bei welcher sie hinterlegt sind, vor 13.45 Uhr am Ort der Versammlung bezogen werden. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung liegen auf dem Bureau der Sparkasse des Sensebezirks in Tafers zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Verwaltungsrat.

Société Nationale des Chemins de fer Belges

(Nationale Gesellschaft der Belgischen Eisenbahnen)

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

Die ordentliche Generalversammlung der Nationalen Gesellschaft der Belgischen Eisenbahnen wird am 23. Mai 1952, 15 Uhr, im Hotel Ravenstein, rue Ravenstein 3, in Brüssel, stattfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung von 1951.
4. Entlastung an Verwaltungsrat und Kontrollstelle.

Die gegenwärtige Anzeige gilt als Einladung.

Die Inhaber von Stammaktien sowie von mindestens 10 Vorzugs- oder Genussaktien sind gemäss Artikel 29 der Statuten der Gesellschaft zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Die Inhaber von Vorzugsaktien oder Genussaktien, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre Aktien, gemäss Artikel 33 der Statuten, vor dem 8. Mai 1952 bei einer der nachstehend aufgeführten Stellen zu hinterlegen:

in Belgien: Banque Nationale de Belgique und ihre Niederlassungen und Agenturen;
Banque de la Société Générale de Belgique, ihre Niederlassungen und Agenturen;
Banque de Bruxelles, ihre Sitze, Niederlassungen und Agenturen;
Kreditbank, ihre Niederlassungen und Agenturen;

in der Schweiz: Schweizerischer Bankverein, Basel;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich;
Kantonalbank von Bern, Bern;
Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich;
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich;
Schweizerische Volksbank, Bern,
sowie bei sämtlichen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser Banken;

in Holland: Nederlandsche Handel-Maatschapij, Amsterdam.

Gornergratbahn-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 10. Mai 1952, vormittags 10 Uhr, in den Saal im I. Stock des Café Schmiedstube, Zeughausgasse 7, in Bern

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz des Jahres 1951; Decharge-Erteilung an die Gesellschaftsbehörden sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
2. Statutarische Wahlen.

Gegen Ausweis des Aktienbesitzes können die Zutrittskarten bezogen werden vom 28. April bis 7. Mai 1952:

in **Basel:**	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und beim Schweizerischen Bankverein
in **Bern:**	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
in **Lausanne:**	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
in **Winterthur:**	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
in **Zürich:**	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft

Der Geschäftsbericht, die Rechnungen und die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen zur Einsichtnahme durch die Aktionäre ab 28. April 1952 auf bei unserer Betriebsdirektion Brig.

Der Verwaltungsrat.

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

für Mittwoch, den 30. April 1952, 14 Uhr 30, am Sitz der Gesellschaft, 3, avenue Benjamin-Constant, in Lausanne

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes 1951 des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 1951 und über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5. Statutarische Wahlen.

Die Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können von heute an bis zum 24. April inklusive bei der Generaldirektion, avenue Benjamin-Constant 3 in Lausanne, gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden (Art 13 der Statuten).

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge für die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 19. April bei der Generaldirektion und den Filialen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Lausanne, den 27. März 1952. Der Verwaltungsrat.

PUBLICITAS

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DE PUBLICITÉ

Convocation des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire pour le mercredi 30 avril 1952, à 14 heures 30, au siège social, 3, avenue Benjamin-Constant, à Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1951.
2° Rapport de l'organe de contrôle.
3° Votation sur les résultats de l'exercice 1951 et sur la décharge à donner au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
4° Répartition du bénéfice net et fixation du dividende.
5° Nominations statutaires.

Pour prendre part à l'assemblée générale, tout actionnaire doit avoir justifié de sa qualité d'actionnaire, ainsi que du nombre de titres qu'il possède, le 24 avril au plus tard, à la direction générale, 3, avenue Benjamin-Constant, à Lausanne, où il lui sera délivré une carte d'admission (art. 13 des statuts).

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de l'organe de contrôle, ainsi que les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront déposés à la direction générale ainsi qu'au siège des succursales dès le 19 avril.

Lausanne, le 27 mars 1952. Le conseil d'administration.

ERMECO, Société Anonyme, Genève

Location de wagons-réservoirs

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 29 avril 1952, à 11 heures 30, au siège social, rue Mont-Blanc 21, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre justification de la possession d'actions jusqu'au 28 avril 1952 au siège social, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du vérificateur des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 19 avril 1952.

Genève, le 15 avril 1952. Le conseil d'administration.

Service du Gaz, Delémont S. A.

Assemblée générale

mercredi 30 avril 1952, à 15 heures 30, au Restaurant du Moulin, à Delémont

Ordre du jour:

1° Procès-verbal.
2° Approbation des comptes et du bilan, rapport des réviseurs, décharge au conseil d'administration.
3° Décision sur le résultat de l'exercice.
4° Nomination du conseil d'administration.
5° Nomination des réviseurs.
6° Divers et imprévu.

Delémont, le 19 avril 1952. Le conseil d'administration.

Die schwarze Hand

Der neueste Kriminalfilm - der Titel eines Romans ? Nein - es ist die einfache Ueberschrift zu einer Szene, wie sie sich Tag für Tag in unzähligen Büros abspielt, wenn es sich um... Kohlepapier handelt. Beschmutzte Finger, beschmutzte Briefe - muss das sein ? Mit einem guten Kohlepapier, wie Carfa-Stabilo eines ist, lässt sich dieser Aerger vermeiden. Alle guten Eigenschaften sind in Carfa-Stabilo vereinigt: es ist griffrein und knitterfest, es bleibt immer flach und rollt nicht, es ist durchschlagsauber und lichtecht - mit wenig Worten: es arbeitet sich gut mit ihm !

Carfa-Stabilo 2018 lässt sich 100 mal verwenden. Nr. 2010 liefert 15 Copien in einem Arbeitsgang.

Bezug durch die Fachgeschäfte.

Carfa A.G. Zürich

CARFA Stabilo

CARFA

PEERLESS NEV-R-KURL

das nie rollende kanadische Kohlepapier

Der Inbegriff für Qualität

Sobald man sucht, soll man finden können!

Zeitungsartikel, Bücher, Berichte jeder Art, Notizen usw. rasch griffbereit haben. Das ist durch die neue Dokumentations-Kartei möglich, die wir fixfertig geordnet liefern.

Bitte Gratisprospekt verlangen oder Orientierung an unserem MUBA-Stand 3601, Halle X (gleich rechts neben Eingang).

Verlag Organisator A.G. Zürich 50 Tel. 46 36 77

A louer en gare de Montreux

grand local

en sous-sol, 360 m² x 2,50 m. de haut, pouvant servir d'entrepôt. Voie industrielle. Pour tous renseignements, prière de s'adresser à la Brasserie Beauregard S. A., Fribourg

Frachten sind teuer
Wir prüfen alle Frachten

Neutrale Beratung über die Tarifreform

Armin ab Egg & Co.

Internat. Transporte - Internat. Tarifbüro
Centralbahnstrasse 5
BASEL